

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VG Cargo GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012	25.03.2014

VG Cargo GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012**

VG CARGO GMBH, BÄRENBACH (FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN)

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	15.449.862,13	9.084
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	666.117,00	123
II. Sachanlagen	14.776.314,38	8.954
III. Finanzanlagen	7.430,75	7
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.757.136,63	2.047
I. Vorräte	23.086,00	17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.855.506,10	1.231
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	878.544,53	799
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	106.778,10	66
	18.313.776,86	11.197

Passiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
A. EIGENKAPITAL	14.308.598,56	2.590
I. Gezeichnetes Kapital	4.494.314,00	600
II. Kapitalrücklage	7.445.950,00	646
III. Gewinn-/Verlustvortrag	1.343.488,35	-53
IV. Jahresüberschuss	1.024.846,21	1.397
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	703.761,00	729
C. RÜCKSTELLUNGEN	447.803,23	494
D. VERBINDLICHKEITEN	2.853.614,07	7.384
	18.313.776,86	11.197

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Rohergebnis	9.323.617,80	7.826
2. Personalaufwand	4.219.430,36	3.438
a) Löhne und Gehälter	3.515.205,41	2.857
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	704.224,95	581
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	820.323,53	558
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.684.661,53	1.634
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.622,39	5
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.067,06	217
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.491.757,71	1.984
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	435.197,91	565
9. Sonstige Steuern	31.713,59	22
10. Jahresüberschuss	1.024.846,21	1.397

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn)

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Die Bilanz wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung erstellt.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr nach Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberechtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Ertragsteuern werden für sämtliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der für die Gesellschaft geltenden Steuersätze ermittelt.

C. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 205).

Bankguthaben

Die liquiden Mittel sind in Höhe von TEUR 318 zur Besicherung einer Bürgschaft bzw. als Kautions verpfändet und nicht frei verfügbar.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 5).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 13. Februar 2012 durch Einlage der Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 3.894.314,00 erhöht.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2012.

Die Kapitalrücklage wurde gemäß Gesellschafterbeschluss (im Umlaufverfahren) vom 22. Juni 2012 durch Bareinlage der Gesellschafter um EUR 6.800.000,00 erhöht.

Sonderposten

Es handelt sich um einen Sonderposten aus Zuschussgewährung.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 1.630 (Vorjahr: TEUR 5.611); solche mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 382).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 4.521).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber sind TEUR 1.609 durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert.

II. Sonstige Angaben**A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Geschäftsgebäude sind auf einem Grundstück erbaut, das aufgrund eines Erbbaurechts genutzt werden kann. Hierdurch ist die Nähe zum Flughafen Frankfurt-Hahn gewährleistet, da das Grundstück im Eigentum der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH steht. Zudem soll damit eine Linearisierung des Finanzierungsbedarfs erreicht werden.

B. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 15.863. Davon entfallen auf Verpflichtungen aus einem Erbbaupachtvertrag TEUR 15.834, auf Mieten TEUR 11, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 2 und auf solche aus Leasingverträgen TEUR 16.

C. Organe

Geschäftsführer: Herr Nikolai Dinges, Gesamtgeschäftsführer.

Unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Kaufm./techn. Angestellte	38,00
Gewerbliche Arbeitnehmer	106,00
	144,00

Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), den 28. Juni 2013**gez. die Geschäftsführung**

1.1.2012 EUR	Bruttowerte		31.12.2012 EUR
	Zugang EUR	Abgang EUR	

	Bruttowerte			31.12.2012 EUR
	1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	53.044,79	322.302,74	0,00	375.347,53
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	306.516,67	0,00	306.516,67
Geleistete Anzahlungen	109.800,00	0,00	0,00	109.800,00
	162.844,79	628.819,41	0,00	791.664,20
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.245.981,17	5.188.196,61	0,00	13.434.177,78
Technische Anlagen und Maschinen	149.944,71	245.843,56	0,00	395.788,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.329.235,93	619.321,95	83.741,73	2.864.816,15
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	239.971,42	517.603,01	0,00	757.574,43
	10.965.133,23	6.570.965,13	83.741,73	17.452.356,63
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	7.430,75	0,00	0,00	7.430,75
	11.135.408,77	7.199.784,54	83.741,73	18.251.451,58

	Abschreibungen		Buchwerte		Abschreibungen lfd. Geschäftsjahr
	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	84.677,53	290.670,00	13.383,00		45.015,74
Geschäfts- oder Firmenwert	40.869,67	265.647,00	0,00		40.869,67
Geleistete Anzahlungen	0,00	109.800,00	109.800,00		0,00
	125.547,20	666.117,00	123.183,00		85.885,41
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.525.190,78	11.908.987,00	7.048.740,00		327.949,61
Technische Anlagen und Maschinen	120.876,27	274.912,00	68.239,00		39.170,56
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.029.975,20	1.834.840,95	1.596.974,00		367.317,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	757.574,43	239.971,42		0,00
	2.676.042,25	14.776.314,38	8.953.924,42		734.438,12
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	7.430,75	7.430,75		0,00
	2.801.589,45	15.449.862,13	9.084.538,17		820.323,53

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn)

A. Wirtschaftsbericht

I. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Mit einem Plus von 0,7% verzeichnete die deutsche Wirtschaft in 2012 nur ein mäßiges Wachstum, hob sich damit aber noch deutlich von der durchschnittlichen Entwicklung der Eurozone ab. Nach einem guten Start (+1,7% im ersten Quartal) verlor die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf allerdings zunehmend an Schwung. Das Jahresschlussquartal schloss sogar mit einem leichten Minus. Treiber des leicht positiven Jahresergebnisses waren neben den Exporten die staatlich und private Konsumnachfrage, die mit 1,0% beziehungsweise 0,8% leicht überdurchschnittlich zum realen Zuwachs des deutschen BIPs beitrugen.

Im weltweiten leicht rückläufigen Luftfrachtaufkommen (-0,2%) war zum Jahresende zwar eine Stabilisierung erkennbar, aber noch keine durchgreifende Trendumkehr. Krisenbedingt sank die Luftfracht im europäischen Luftverkehr um 3,0%. Mit 2,2% schnitt der Cargo-Umschlag an deutschen Flughäfen nur geringfügig schlechter ab.

Der Dezemberstatistik 2012 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) zufolge ist die im zweiten Halbjahr 2012 sehr volatile Entwicklung in der Luftfracht im Dezember wieder deutlich zurückgegangen. Die Wachstumsraten für Einladungen mit knapp 187.000 Tonnen und -3,9% Rückgang sowie die für Ausladungen mit knapp 167.000 Tonnen und -0,8% Rückgang liegen deutlich unter dem Vorjahresaufkommen. Trotz dieses Rückschlags unterliegt die Luftfrachtentwicklung über die letzten Monate einer vorsichtigen positiven Tendenz und lässt als Frühindikator der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf eine Entspannung der Gesamtsituation hoffen.

II. Entwicklung des Flughafens Frankfurt-Hahn

Die Frachtzahlen 2012 erreichten im Gesamtverkehr (inkl. Transit) ein Aufkommen von 207.520 Tonnen (Frachtzahlen 2011: 286.415 Tonnen).

III. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2012

Wie bereits vorab erwähnt, wies der Fracht-Umschlag in Deutschland im Jahr 2012 einen leichten Rückgang auf. Wir konnten für unser Unternehmen einen Zuwachs von 91.669 Tonnen auf 108.549 Tonnen erzielen.

Wir setzten im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 9.259 T€ um. Im Vergleich zu den Vorjahresumsätzen von 7.713 T€ wurden 1.546 T€ mehr erwirtschaftet.

Durch unser umfangreiches Dienstleistungs-Spektrum, Flexibilität, professionelle und qualifizierte Mitarbeiter, höchste Sicherheitsstandards, Kundenorientierung und vieles mehr, - konnten wir weiterhin Zuwächse erzielen.

B. Darstellung der Lage

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Unternehmens beträgt 18.314 T€ (Vorjahr: 11.197 T€), bei einem Eigenkapital von 14.309 T€ (Vorjahr: 2.590 T€) bzw. einer Eigenkapitalquote von 78,1% (Vorjahr: 23,1%).

Den Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit bildete die Anschaffung einer zusätzlichen Frachthalle, spezieller Abfertigungssoftware, einem Röntgenscanner sowie von moderner Lagertechnik wie 3 Linde Gabelstapler sowie mobile Ladungsträger. Zudem wurde mit der Erweiterung der Halle fortgefahren.

Die Investitionen betragen insgesamt 7.200 T€, dem stehen Abgänge zu Buchwerten in Höhe von 14 T€ gegenüber. Die Abschreibungen betragen 820 T€ bzw. im Vorjahr 558 T€.

Die Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern betrug 8,62% (Vorjahr: 19,46%).

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 3,46% der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 78,13% (Vorjahr: 23,13%). Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung aus der Umwandlung von Gesellschafterverbindlichkeiten in Höhe von 3.894 T€ vorgenommen. In die Kapitalrücklage wurden 6.800 T€ eingezahlt.

Der Jahresüberschuss von 1.024.846,21 € sowie der Gewinnvortrag von 1.343.488,35 € sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als stabil zu bezeichnen.

II. Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Liquidität des Unternehmens ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Neu-Investitionen wurden aus Eigenmitteln beglichen.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen von 799 T€ auf 878 T€ erhöht. Die Bankverbindlichkeiten haben sich durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen um 546 T€ auf 1.609 T€ reduziert

III. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr um 1.546 T€ auf 9.259 T€ gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Aufgrund der Steigerung des Frachtvolumens im Cargogeschäft hat sich der Aufwand für Löhne und Gehälter von 3.438 T€ auf 4.219 T€ erhöht.

Es entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.685 T€ im Vergleich zu 1.634 T€ des vergleichbaren Vorjahres. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen Frachtvolumen.

Das neutrale Ergebnis zeigt ein Defizit in Höhe von -165 T€ im Vergleich zum Vorjahr von -166 T€.

Das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.962 T€ auf 1.460 T€ gemindert.

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 1.025 T€ gegenüber 1.397 T€ im Vorjahr.

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Basis des abgelaufenen Berichtszeitraums und der Annahme eines weiterhin positiven konjunkturellen Umfeldes geht die Geschäftsführung der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen-Hahn), von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft aus.

Trotz des Zukaufs einer Frachthalle im Jahr 2012 möchten wir weiter expandieren. Es ist eine Erweiterung der Lager und Büroflächen um ca. 15 Tm² geplant.

II. Risikobericht

Das Risikomanagement ist durchgängiger Bestandteil unserer Unternehmensführung. Durch den kontrollierten Umgang mit Risiken wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gesichert. Allen erkennbaren Risiken wird ausreichend gegengesteuert.

Die VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen-Hahn), generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft.

Der operative Cash-Flow, die vorhandenen liquiden Mittel (diese umfassen Zahlungsmittel sowie andere Finanzinstrumente) sowie

kurz- und langfristige Kreditlinien und -zusagen geben ausreichende Flexibilität, um die Liquidität der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen-Hahn), sicherzustellen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit abhängig von der Frachtentwicklung auf dem Flughafen Hahn.

Durch regelmäßigen Austausch und Treffen wird diese Zusammenarbeit intensiviert. Ziel ist es, gemeinsam am Luftfrachtmarkt zu partizipieren.

Die Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben und weiterhin eine langfristige Thesaurierungspolitik zur Stärkung des Eigenkapitals betreiben. Diese soll auch ermöglichen, künftigen Risiken entgegenzuwirken.

III. Prognosebericht 2013

Konjunkturelle Schwankungen können einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Luftverkehrs allgemein und die der VG Cargo GmbH haben. Nach Berechnungen diverser Wirtschaftsinstitute haben sich sowohl die Weltwirtschaft als auch die nationale Wirtschaft (reales BIP) nach der kräftigen Erholung in den Jahren 2010 und 2011 (Welt: 5,2% und 3,9%; Deutschland: 3,7% und 3,0%) in 2012 erneut spürbar auf zirka 3% bzw. 0,7% abgeflacht, zudem noch mit nachlassender Wachstumsdynamik im Jahresverlauf. Als Folge wurden auch die aktuellen Wirtschaftsprognosen für 2013 nach unten korrigiert. Ursächlich hierfür waren und sind die anhaltende Finanz- und Schuldenkrise.

Die Unsicherheiten bezüglich der Staatsfinanzkrise der europäischen Währungsunion aber auch der finanzpolitischen und konjunkturellen Stabilität der USA halten weiter an und drücken sich bei den unterschiedlichen Wirtschaftsprognosen in größeren Bandbreiten aus. Diese wirtschaftlichen Risiken könnten verstärkt zum Tragen kommen und zu Entwicklungsbeeinträchtigungen im Luftverkehr führen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VG Cargo GmbH negativ beeinflussen würden. Daher wird die Angebots- und Nachfrageentwicklung des Luftverkehrs weiterhin eng beobachtet, um bei Bedarf im Rahmen der Möglichkeiten Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Am Flughafen Hahn sind und werden die Frachtzahlen zurückgehen, was auf die Insolvenz der Air Cargo Germany und der Verlagerung der Frachtflüge von Frankfurt-Hahn nach Frankfurt der Etihad Cargo zurückzuführen ist. Auch der Weggang der russischen Fluggesellschaft Aeroflot ist konkret. Durch das Zusatzgeschäft mit Bestandskunden werden ca. 70% des Jahresumsatzes der Aeroflot aufgefangen werden.

Die VG Cargo GmbH und auch der Flughafen Hahn haben bereits reagiert und einen neuen Leiter der Abteilung "Business Development" gewinnen können. Mit diesem neuen Mann hat die Flughafen Hahn GmbH zusammen mit der VG Cargo GmbH einen vor allem in Asien hervorragend vernetzten Mitarbeiter gewonnen.

Hier konzentriert sich die VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen-Hahn), weiterhin größtenteils auf Eurasien, Asien, Osteuropa und Nahost, in denen weiterhin ein Wachstum erwartet wird.

Insgesamt blickt die Geschäftsführung zuversichtlich auf die weitere Entwicklung für das Geschäftsjahr 2013 und plant mit einer Umsatzerwartung ähnlich des Berichtsjahresniveaus und einem reduzierten Ergebnis. Für 2014 wird mit einer geringeren Umsatzerwartung und einer Ergebnisminimierung gerechnet.

D. Nachtragsbericht

Bis auf die im Prognosebericht erläuterten Veränderungen liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Bärenbach, 28. Juni 2013

gez. die Geschäftsführung

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Koblenz, 3. September 2013

**DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Dr. Schleiter, Wirtschaftsprüfer

Jakoby, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde am 25. Oktober 2013 festgestellt.
